

Von Offenheit geprägt deutsch-israelische Begegnung



NÜRTINGEN - Aus Givatayim bei Tel Aviv, der Partnerstadt des Landkreises Esslingen, und aus Rama, einer arabisch besiedelten israelischen Kleinstadt, erlebten Schülerinnen und Schüler den deutschen Alltag und ihre deutschen Altersgenossen von der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Nürtingen.

Gestern präsentierten Sie gemeinsam eine kleine Dokumentation ihrer Begegnung, bei der sie teilweise in Seminarform verschiedene Aspekte deutsch-israelischer ebenso wie arabischer Wirklichkeit aufarbeiteten.

Bis zu ihrer gestrigen Präsentation hatten die israelischen Gäste bereits ein umfangreiches Programm hinter sich gebracht. Touristische Anlaufpunkte zählten dazu, wie z.B. der Besuch von Münster und Fischerviertel in Ulm, Stocherkahnfahrten in Tübingen, Stadtbesichtigungen in Kirchheim und Tübingen, der Besuch des Deutschen Museums. Gesellig ging es zu beim gemeinsamen Sport, beim Grillen und in den Gastfamilien. Vor allem aber verbrachte man eine Woche gemeinsam in einer Freizeithütte am Albrand, wo man gemeinsam kochte, feierte und miteinander ins Gespräch kam.



Eindrücklich war die Auseinandersetzung mit dem Holocaust beim Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers und der Gedenkstätte in Dachau. Ein arabischer israeli erkannte: "In Dachau ging es um jüdisches Gedenken, aber auch darum, dass dort generell Andersdenkende inhaftiert und vernichtet wurden. Das darf nirgends noch einmal geschehen."

Missverständnisse auszuräumen war eines der Ziele der Begegnung und auch eine Voraussetzung dafür, dass Schüler/innen ganz verschiedener ethnischer Gemeinschaften gemeinsam eine Gedenkfeier in Dachau gestalten konnten und sich am Ende gar nicht mehr so verschieden voneinander fühlten.

Diskussionen und gemeinsame Erlebnisse standen bei der Begegnung im Vordergrund. Handfeste Projekte sollten die Partnerschaften weiter festigen. Für die beruflich und agrarwissenschaftliche Schule in Rama ist eine Art Cafeteria in Holzbauweise geplant. Sobald es die Lage in Israel wieder zulasse, betonte Schulleiter Harald Fano von der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Nürtingen, wolle man die vorgefertigten Bauteile verschiffen und gemeinsam mit israelischen Schülern in Rama aufbauen. Schulleiter Dr. Maimon Koby aus Givatayim sagte seine Unterstützung zu und für Dr. Ziad Khazim, dem Schulleiter in Rama sind solche gemeinsamen Projekte von besonderer Bedeutung für eine funktionierende Partnerschaft.

